

# Wohin mit Altkleidern?

## Produktion und Konsum, Umweltauswirkungen

- In Deutschland besitzt jede erwachsene Person im Schnitt 95 Kleidungsstücke, ohne Socken und Unterwäsche.
- 40% der gekauften Ware wird nie oder sehr selten getragen.
- Rund 19 kg Kleidung kauft jede/r von uns in Europa pro Jahr.
- Die Textilproduktion weltweit hat sich im Zeitraum 2000 – 2015 verdoppelt.
- Allein H&M hat in Deutschland im Jahr 2025 allein innerhalb eine Quartals 94 Millionen Kleidungsstücke auf den Markt gebracht.

## Wohin mit Altkleidern?

### Produktion und Konsum, Umweltauswirkungen

- 5-10% der CO<sub>2</sub> Emissionen weltweit durch die Textilindustrie; das ist mehr als Flüge und Kreuzfahrten zusammen.
- Allein der Shein Konzern verursachte 2025 25 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>. Zum Vergleich: In Deutschland wurden insgesamt 640 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> freigesetzt.
- 230 Millionen neue Kleidungsstücke werden pro Jahr in Europa geschreddert.
- 2700 Liter Wasser werden für die Herstellung eines T-Shirts benötigt. Das ist die Menge, die ein erwachsener Mensch ungefähr in 3 Jahren trinkt.

# Wohin mit Altkleidern?

## Recycling und Wiederverwendung

- Jährlich werden in Deutschland rund 1,01 Millionen Tonnen Alttextilien gesammelt – etwa 15 kg pro Einwohner.
- 62 % werden als Gebrauchtextilien weiterverwendet,
- 26 % werden recycelt,
- 8 % dienen als Ersatzbrennstoffe,
- 4 % müssen entsorgt, d.h. in der Regel verbrannt werden.

# Wohin mit Altkleidern?

## Recycling und Wiederverwendung

Wie funktioniert die Wiederverwendung und das Recycling?

- Wiederverwendung: Kleidung oder Textilien, die noch tragbar sind, werden direkt genutzt (Second-Hand-Läden, soziale Einrichtungen).
- Vorbereitung zur Wiederverwendung: Prüfen, reinigen, reparieren, bevor Textilien erneut genutzt werden.
- Recycling:
- Baumwoll- oder Wolltextilien → Putzlappen, Reißfasern oder neues Garn.
- Nicht tragbare Textilien → Dämmstoffe, Vliesstoffe, Upcycling (z.B. Patchwork, Kissenbezüge, neue Kleidungsstücke).
- Weltweit entstehen pro Jahr 92 Millionen Tonnen Textilabfälle. Das entspricht eine LKW-Ladung pro Sekunde. Das meiste davon wird verbrannt.

# Wohin mit Altkleidern?

## Rechtliche Aspekte

Pflicht zur getrennten Sammlung von Textilabfällen:

- Seit dem 1. Januar 2025 gilt in Deutschland die Pflicht zur getrennten Sammlung von Textilabfällen (§20 Abs. 2 KrWG).
- Ziel: Ressourcen schonen, Recycling fördern und Abfall reduzieren.
- Die Pflicht richtet sich an Kommunen bzw. öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger.
- Für Verbraucher ändert sich meist nichts.

# Wohin mit Altkleidern?

## Rechtliche Aspekte

Wer ist für die Sammlung von Alttextilien zuständig?

- Kommunen, Landkreise und kreisfreie Städte müssen die getrennte Sammlung organisieren.
- Die Umsetzung kann lokal unterschiedlich sein – genaue Infos gibt es bei den jeweiligen Entsorgungsträgern oder deren Internetseiten.

Was gilt für das Entsorgen von Textilien?

- Persönlich übergebene Kleidung an Second-Hand-Läden oder karitative Einrichtungen → kein Abfall.
- Abgabe in Plastiktüten vor Containern oder ungefragt vor Türen → gilt als Abfall.
- Kommunen müssen die Sammlung überwachen (§17 und §18 KrWG).
- Nicht genehmigte Container auf öffentlichem oder privatem Grund → können entfernt werden.

# Wohin mit Altkleidern?

## Rechtliche Aspekte

Was plant die Politik zur Reduktion von Fast Fashion bei?

- EU-Ökodesign-Verordnung 2024: Verbot der Vernichtung unverkaufter Neuwaren ab 19. Juli 2026.
- Ziel: Abfallaufkommen verringern, Überproduktion unattraktiv machen.
- Hersteller sollen zukünftig über die erweiterte Herstellerverantwortung (EPR) auch für Sammlung und Verwertung von Alttextilien verantwortlich sein (EU-Textilstrategie, Umsetzung noch offen).

# Wohin mit Altkleidern?

## Alttextil-Krise im Landkreis Tübingen

Der Markt für gebrauchte Kleidung ist zusammengebrochen → Container-Sammler ziehen sich zurück.

- Kommunale Kosten: Landkreis Tübingen muss bis 2028 insgesamt ca. 100.000 Euro für die Zwischenfinanzierung der Container zahlen.  
Das ist notwendig, um den totalen Abbau der Container zu verhindern.

Gründe für den Kollaps:

- Überschuss an Billigware („Ultra-Fast-Fashion“) aus Kunststoff oder Mischgewebe → kaum recycelbar.
- Fehlinterpretation EU-Richtlinie → verschmutzte/kaputte Kleidung landet in Containern

## Wohin mit Altkleidern?

### **Alttextil-Krise im Landkreis Tübingen**

Welche wirtschaftlichen Aspekte spielen eine Rolle?

- Preis für eine Tonne Alttextilien: früher bis 600 €, heute drastisch gesunken → wirtschaftlich nicht mehr attraktiv bzw. tragbar für Sammler.
- Kommunen übernehmen Kosten, da Aufbau eines eigenen Systems teurer wäre.
- Erwartung: gesetzliche Herstellerverantwortung ab 2028 → Hersteller müssen für Sammlung und Verwertung zahlen.

## Wohin mit Altkleidern?

### **Alttextil-Krise im Landkreis Tübingen**

Welche Empfehlungen gibt es für Bürgerinnen und Bürger?

- Nur gut erhaltene, am besten gewaschene Alttextilien, Schuhe paarweise, Bett- und Tischwäsche in Container geben.
- Abgabe bei Second-Hand-Läden, karitativen Einrichtungen.
- Vermeidung von Fast-Fashion-Abfällen durch bewusstes Einkaufen von langlebiger Kleidung.